

Pop-up-Park verwandelt einen Teil des Wilhelm-Leuschner-Platzes in eine grüne Stadtoase

Unser Verband hat am vergangenen Donnerstag den 15. Juni im Rahmen der bundesweiten Roadshow „Grün in die Stadt“ einen Teil des Wilhelm-Leuschner-Platzes in Leipzig in eine kleine aber feine Stadtoase verwandelt.

Dank der großartigen Unterstützung und des Sponsorings unserer Mitgliedsfirmen Müller Garten- und Landschaftsbau Pflanzenhandels GmbH aus Oschatz, Bau-IDEEN Dröschel GmbH aus Doberschütz, Krahnstöver & Wolf GmbH aus Großpösna und Rasenland Krostitz GbR aus Krostitz wurde im Zentrum von Leipzig ein grüner Platz geschaffen.

Dieser temporäre Park diente vor allem dazu, Bürgerinnen und Bürger von Leipzig im Allgemeinen über die vielfältigen positiven Aspekte von Stadtgrün zu informieren. Er bot aber auch die Möglichkeit, aktuelle, ortsspezifische Probleme oder Fragestellungen bei entsprechenden Verantwortlichen anzusprechen. Die Fragen der rund 100 Besucher an diesem Tag beantworteten unter anderem Mitarbeiter unseres Verbandes, Mitarbeiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer Leipzig und Vertreter verschiedener Initiativen für ein „grünes Leipzig“. Vorgestellt wurden zudem ein Projekt zur Fassadenbegrünung in Leipzig, das Leipziger Gartenprogramm, die Bemühungen der Stadt zum Thema Dachbegrünung sowie Strategien für die nach wie vor stark wachsende Stadt Leipzig.

Daneben diente dieser Park aber auch als Plattform für Diskussionen und für einen regen Austausch zwischen Akteuren und städtischen Entscheidungsträgern, die sich für eine grüne Stadt engagieren.

Im Rahmen der Aktion „Baumstarke Stadt“ übernahm unser Verband eine Baumpatenschaft.

Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport, betonte im Rahmen des offiziellen Pressetermins der Veranstaltung, dass Parks und Grünflächen weit mehr seien als ein „Wohlfühlfaktor“: „Natur in der Stadt verbessert die Luftqualität und das Klima, mildert Hitzewellen sowie Lärm. Städtische Grünflächen sorgen insgesamt für eine höhere Lebensqualität. Unsere Freiraumstrategie ist eine wichtige Basis für den zu entwickelnden Masterplan Grün Leipzig 2030 in dem die Entwicklungsvorstellungen - die Stadt Leipzig als lebendige grüne Stadt am Wasser zu entwickeln - weiter konkretisiert werden.“

Mit Blick auf die Zukunft hob VGLS-Geschäftsführer Herr Bergmann hervor: „Die grüne Stadt ist das Modell der Zukunft. Immer mehr Menschen werden in Städten leben. Grünflächen spielen dabei eine ganz entscheidende Rolle damit Klimafolgen abgemildert werden und sich die Bürgerinnen und Bürger in Leipzig wohlfühlen.“

Die Roadshow „Grün in die Stadt“ informiert in diesem Jahr in insgesamt zehn Städten über die vielfältigen positiven Aspekte von öffentlichem Grün. Bereits im vergangenen Jahr besuchten deutschlandweit mehrere tausend Interessierte diesen „Pop-up-Park“. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe in diesem Jahr zusätzlich vom Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (DOSB) und der Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e.V. (BVLEG).

Die Initiative „Grün in die Stadt“, die vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und seinen Landesverbänden getragen wird, verfolgt bis 2020 unter anderem diese Ziele:

- Jeder Bürger soll nicht weiter als 300 Meter bis zur nächsten Grünfläche entfernt wohnen.
- Die Etats für Bau und Instandhaltung von öffentlichen Grünflächen in den Kommunen sollen um zehn Prozent steigen, um der wachsenden Bedeutung von Grün in der Stadt gerecht zu werden.
- Jede Großstadt ab 100.000 Einwohnern soll in einem eigenen Klimaschutzkonzept die Potenziale von Grünflächen für eine klimafreundliche Stadt berücksichtigen. Bürgerinnen und Bürger werden aktiv in die Planung und Realisierung eingebunden.
- Die Neuinanspruchnahme von Flächen soll auf 30 Hektar am Tag begrenzt werden. Langfristig ist ein Netto-Null-Ziel anzustreben.